

VORRUNDE FC BREITENRAIN

Teamgeist und Spirit auf dem «Spitz»

Das Fanionteam des besten Quartiervereins der Schweiz konnte seine Glanzsaison 2021/22 in der Promotion League bestätigen. Auch die zweite und die dritte Mannschaft sowie die Frauenequipe schauen positiv auf ihre Vorrunden zurück.

Jean-Claude Galli

Mit einer 2:1-Auswärtsniederlage ging gegen Chiasso für die erste Mannschaft des FC Breitenrain vor zehn Tagen die Vorrunde zu Ende, die Partie in Luzern vom vergangenen Samstag gehörte rechnerisch schon zur Rückrunde. Der Nüller im Tessin trübte die Bilanz der ersten Saisonhälfte jedoch keineswegs. «Hätte man uns zu Beginn den vierten Tabellenrang angeboten, hätten wir ihn sofort genommen», sagt Trainer Martin Lengen gegenüber dem Anzeiger für das Nordquartier. Denn nach der furiosen letzten Spielzeit und dem Beinahe-Aufstieg in die Challenge League war keineswegs sicher, ob die Equipe dieses Leistungsniveau würde halten können. Die Bestätigung eines Exploits ist erfahrungsgemäss besonders schwierig. «Wir haben die mit dem Team vereinbarte Zielsetzung vom Sommer jedoch sogar übertroffen», sagt Lengen. «Der angepeilte Wert waren 27 Punkte, nun sind es 32. Wir strebten sieben Siege an, zehn sind es geworden.» Als Gründe für die guten Werte sieht er die mannschaftliche Geschlossenheit. «Auch wenn es schon bekannt klingen mag: Bei uns ist wirklich das Team der Star. Was uns auszeichnet, sind das Gemeinschaftsdenken, der Kampfgeist, der Wille und der Spirit. Und die andauernde Kontinuität im Kader bringt Stabilität.»

Froh um eine Erholungspause

Blickt Lengen auf die 17 Partien zurück, kann er sich nur an wenige Aussetzer erinnern. «Was uns ärgert hat, war die 0:3-Schlappe gegen Baden, auch weil es die einzige Heimniederlage war. Doch wenn man sieht, wo Baden jetzt steht, müssen wir uns nicht grämen. Und auch gegen Bavois wäre vielleicht mehr

als ein Unentschieden möglich gewesen.» Andererseits freuten ihn der Auswärtssieg gegen den Nachwuchs des FC Basel und das 0:3 in Kriens ganz besonders. «Und natürlich der Sieg im Spitzenkampf zuhause gegen Nyon. In dieser Liga kann jeder jeden schlagen und jedes Spiel ist auf Messers Schneide. Das zeigen auch die oft knappen Resultate und die geringen Abstände in der Tabelle. Was gleichzeitig ein Zeichen für die Ausgeglichenheit und das allgemeine Niveau der Liga ist.» Nun ist Lengen aber froh um die Winterpause. Gegen Chiasso und auch in Luzern fehlten ihm nicht weniger als sechs gelernte Verteidiger. «Wir sind dankbar für diese kurze Erholungsphase.» Am 13. Januar folgt bereits wieder ein erstes Testspiel, am 18. Februar beginnt die Rückrunde zuhause gegen Rapperswil-Jona.

Zweite Mannschaft eindrücklich

Mit dem neuen Konzept «Espoir» startete die zweite Mannschaft in die Saison 21/22. Das Ziel: Jungen Nachwuchstalente die Anbindung an die erste Mannschaft zu ermöglichen. Die fehlende Erfahrung schlug in der letzten Spielzeit vor allem auswärts noch voll durch, nun ist das Team von Dominik Lauper stabiler

geworden. Auch wenn sie mit einem Altersdurchschnitt von rund 20 Jahren die jüngste Mannschaft in der 2. Liga ist. Mit 29 Punkten aus 13 Spielen resultierte Ende der Vorrunde der tolle dritte Rang, drei Punkte hinter Leader Bosphorus, zwei hinter Konolfinen. Der Reifeprozess zeigte sich zahlenmässig gerade in der Abwehr. Mit 15 Gegentoren verfügten die «Espoirs» über die stärkste Abwehr ihrer Gruppe, mit 30 Treffern gehörte die Offensive in die Top 5. Bis zu neun Perspektivspieler konnten regelmässig in die Trainings der ersten Mannschaft eingeführt werden, was die gelungene Umsetzung der Kernphilosophie verdeutlicht.

Dritte Mannschaft mit Aufwärtstendenz

Die dritte Mannschaft von Bene Jaussi und Daniel Miehle brauchte nach dem Aufstieg in die dritte Liga nicht unerwartet etwas Anlaufzeit, um sich an die nächsthöhere Spielklasse zu gewöhnen. Dies gelang mit zunehmender Dauer der Vorrunde immer besser. Von den letzten sieben Partien verlor das Team nur noch zweimal und konnte auch mehrere A-Junioren integrieren. Mit zehn Punkten aus elf Spielen figuriert das «Drü» vor der Winterpause auf Rang 10 direkt über dem Strich. Allerdings ist gegen oben noch einiges möglich. Der sechstklassierte FC

Bolligen ist bloss drei Punkte weg, während Tabellenführer Worb mit 30 Punkten bereits enteilt scheint.

Breitenrain-Frauen sind Wintermeisterinnen

Für Schlagzeilen sorgte diesen Sommer die Neugründung des FCB-Frauenteam. Nicht nur, weil die Förderung des Frauenfußballs so auch auf dem «Spitz» konkrete Formen angenommen hat. Sondern, weil mit Sonja Lundsgaard-Hansen und Andy Egli ein national bekanntes Duo die Equipe trainiert und eine Sogwirkung entstand. «Die Frauen haben von Anfang an gespürt, dass sie für den Verein wichtig sind, dass von Juniorenchef Nicolas Kehrl über Geschäftsführer Andri Rüegegger, dem für den Mädchen- und Frauenfußball zuständigen Michael Suter oder Martin Lengen bis hin zu Donatoren-Präsident Max Haller und Club-Präsident Claudio A. Engeloch alle hinter dem Projekt stehen», so Lundsgaard-Hansen in ihrer Bilanz. Dank ihren Kontakten konnte ein für die 4. Liga überdurchschnittliches Kader zusammengestellt werden, was sich sofort in den Resultaten niederschlug: Acht Spiele, 22 Punkte, 61 zu 3 Tore. Einzig gegen Ostermundigen gab Breitenrain zwei Punkte ab. Das Rückspiel im Frühling dürfte zum entscheidenden Duell um den Aufstieg werden. Zudem steht «Breitsch» im Berner Cup im Viertelfinal.

www.fcbreitenrain.ch
www.breitschfans.ch

SPITZENleistungen auch von den «FCB ESPOIRS» und dem FCB-Frauenteam.



Bild: Res Blatter



Bilder: Ueli Rettenmund

